

DFG

nung mehr für erforderlich noch wünschenswert. Das kann am besten im Falle von Streit oder Auslieferung der Arbeitslosenunterstützung nicht geschehen. Die Frage ist, ob das auch für Auslieferungen gelten soll, die unter Tarifvertrag vorgenommen werden. Der Tarifvertrag ist ein Vertrag zwischen solchen Unternehmern, die nicht gemäß vorbestimmter der letzten Entscheidung des Spruchgerichts beim Arbeitsvertragsamt. Die Arbeitsregierung hat zu den Anträgen auf Gewährung der Arbeitslosenunterstützung noch nicht Stellung nehmen können. Sie möchte aber warnen vor der Forderung, die Folgen solcher Auslieferungen auf die Versicherung abwälzen. Die gesetzliche Pflicht der Unternehmer ist, während der Zeit, in der die Arbeiter nicht eintreten können, die Kosten der Versicherung zu tragen. Das ist eine unabweisbare Pflicht der Unternehmer. Die Arbeitsregierung hat zu den Anträgen auf Gewährung der Arbeitslosenunterstützung noch nicht Stellung nehmen können. Sie möchte aber warnen vor der Forderung, die Folgen solcher Auslieferungen auf die Versicherung abwälzen. Die gesetzliche Pflicht der Unternehmer ist, während der Zeit, in der die Arbeiter nicht eintreten können, die Kosten der Versicherung zu tragen. Das ist eine unabweisbare Pflicht der Unternehmer.

Um das zu ermöglichen, will sich die Arbeitsregierung mit der preussischen Regierung in Verbindung setzen, um nach Bedarf mitzuteilen. Die Arbeitsregierung hat zu den Anträgen auf Gewährung der Arbeitslosenunterstützung noch nicht Stellung nehmen können. Sie möchte aber warnen vor der Forderung, die Folgen solcher Auslieferungen auf die Versicherung abwälzen. Die gesetzliche Pflicht der Unternehmer ist, während der Zeit, in der die Arbeiter nicht eintreten können, die Kosten der Versicherung zu tragen. Das ist eine unabweisbare Pflicht der Unternehmer.

Abg. Morin (Komm.): Bei der Auslieferung handelt es sich nicht um eine Arbeitsfrage, sondern um eine politische Angelegenheit. Die Kommunisten richteten an alle Arbeiter die Aufforderung, auf Tarife und Schiedssprüche zu verzichten und im Streik zu treten. Die Arbeitsregierung hat zu den Anträgen auf Gewährung der Arbeitslosenunterstützung noch nicht Stellung nehmen können. Sie möchte aber warnen vor der Forderung, die Folgen solcher Auslieferungen auf die Versicherung abwälzen. Die gesetzliche Pflicht der Unternehmer ist, während der Zeit, in der die Arbeiter nicht eintreten können, die Kosten der Versicherung zu tragen. Das ist eine unabweisbare Pflicht der Unternehmer.

Abg. Dr. Stegerwald (Ztr.)

Der Führer der christlichen Gewerkschaften, begründete die Intervention des Zentrums, die an die Arbeitsregierung die Frage richtet, was sie zu tun gedenke, um die durch das Vorgehen der Arbeitgeber gefährdete Autorität des staatlichen Schlichtungswesens und des Arbeitsfriedens wiederherzustellen. Die Arbeitsregierung hat zu den Anträgen auf Gewährung der Arbeitslosenunterstützung noch nicht Stellung nehmen können. Sie möchte aber warnen vor der Forderung, die Folgen solcher Auslieferungen auf die Versicherung abwälzen. Die gesetzliche Pflicht der Unternehmer ist, während der Zeit, in der die Arbeiter nicht eintreten können, die Kosten der Versicherung zu tragen. Das ist eine unabweisbare Pflicht der Unternehmer.

Man hätte verfügen müssen, daß die zur Auslieferung des Arbeitsfriedens die alten Vögte wiederbesetzt werden und der Welt nicht widerstehen nach der gefälligen Entscheidung gescheit.

Die Unternehmer haben schon vor einem Jahr angekündigt, daß sie bei erster Gelegenheit dem Arbeitsminister die Stützlinie und in diesem Sinne einen Antrag auf Kampfbefehl stellen wollten. In diesem Sinne haben sie einen Kampfbefehl von 50 Millionen angefordert. (Lach.) Für diesen Kampf hat sich aber das Unternehmen um die andere Seite und die andere Seite ausgedacht, denn gerade in der nordwestdeutschen Grenzlinie sind die Vögte besonders schlecht und die Gewinne der Industriellen sehr groß. Das Vorgehen dieser Unternehmer ist weder politisch noch physikalisch zu verantworten.

Die Arbeitsminister hat die heutigen Nachrichten Schlichtungswesens wird von allen Beteiligten anerkannt; die Beteiligung dieses Schlichtungswesens haben aber die Unternehmer auf der Konferenz beim Arbeitsminister nicht anfordern gewagt.

Wir müssen eine Klärung haben: entweder verhängt der Kampfbefehl oder verhängt der Friedensbefehl in beiden Lagen.

Die Arbeitsminister hat die heutigen Nachrichten Schlichtungswesens wird von allen Beteiligten anerkannt; die Beteiligung dieses Schlichtungswesens haben aber die Unternehmer auf der Konferenz beim Arbeitsminister nicht anfordern gewagt.

Wir sind nicht in allen Punkten mit dem Minister einverstanden.

Ein verbindlich erklärter Schiedsspruch muß von beiden Parteien angenommen werden. Wenn es nicht anders geht, müssen wir viele Fragen in ähnlicher Weise regeln, wie beim Arbeitsvertrag (s. a. g. e. h. (Beifall im Zentrum)).

Weiterberatung Dienstag, 2 Uhr nachmittags.

Auftrag der Metallarbeiterverbände.

Die drei Metallarbeiterverbände haben an ihre Mitglieder einen Auftrag erteilt, in dem es heißt:

Das Arbeitsgericht Duisburg hat dem Antrag des Arbeitgeberverbandes, daß der Schiedsspruch vom 2. Oktober rechtskräftig ist, stattgegeben. Die drei Metallarbeiterverbände betrachten dieses Urteil als ein Fehlurteil und werden den Streik bis zum Widerruf des Urteils fortsetzen. Das Urteil ändert an der gegenwärtigen Lage nichts. Die Gewerkschaften werden der Arbeiterkraft zu ge-

benener Zeit entsprechende Anweisungen geben und erwarten, daß nur diesen Folge gegeben wird.

Demokratischen in Gelfentkirchen.

Nach Besanwerden des Ergebnisses der Reichstagswahl, das durch Extrablätter verbreitet wurde, sammelten sich mehrere tausend Ausgewanderte in Gelfentkirchen und der näheren Umgebung auf dem alten Markt und der Wiese vor der Kirche, um die Stadtverordnetenversammlung zu demonstrieren, um den Forderungen der Ausgewanderten auf Gewährung kommunaler Unterstützung Nachdruck zu verleihen. Die Polizei, die in allgemeiner Bereitschaft ist, hält den Verkehr notwendig aufrecht.

Aus diesen wird gemeldet: Die gestern im Austrittsverfahren stehenden Versammlungen der Industriearbeiterverbände haben einen energiegelassen Verlauf genommen. Die Entschiedenheiten drohen mit der Selbsthilfe der Arbeiter, wenn die Forderungen auf beschleunigte Regierungshilfe verfallen.

Coolidge gegen Poincare.

Präsident Coolidge hat am Vorkriegsstandtag eine Rede gehalten, die in England und besonders in Frankreich höchsten Mißfallen erregt hat. Das ist um so verständlicher, als Coolidge in einer durchaus ungeschickten Weise seinem Nachfolger und Parteifreund Hoover Beispielsweise geliefert hatte, so daß man annehmen muß, daß er auch diesmal nicht nur seine eigenen, sondern auch Hoovers Ansichten auszusprechen, in vielleicht mehr noch die des letzteren. Denn Coolidge selbst hat sich in seiner Vorgespräch und hat Mangelhaftigkeit nicht einmal zu bestimmen gekümmert, während eine solche Sprache durchaus im Geiste des hoch achtungswürdigen Hoover ist. Die ganze Rede war eigentlich ein einziger kaum verhehlter Angriff gegen die Militär- und Manövrierkräfte, die heute in Poincare ihren Hauptverbreiter hat.

Coolidge wandte sich gegen die Aufstellung des deutschen Kolonialsystems, gegen die Kriegsentlastung deutscher Privatunternehmen, indem er rühmend hervorhob, daß Amerika nicht daran beteiligt habe. Er wandte sich ferner gegen das englisch-französische Flottenwettrennen, das seinen Aufstieg nach dem Kriegseinsatz (s. a. g. e. h.) gefunden habe.

Nach heftiger gegen England-Frankreich und besonders gegen die Politik Poincares richteten sich seine Erklärungen.

zur Schulden- und Reparationsfrage.

Die Schuldentilgung wurde abgeschlossen nicht im Hinblick auf die Höhe der Schulden, sondern unter Berücksichtigung der Zahlungsfähigkeit der Schuldner. Im allgemeinen haben unsere letzten Angaben über die finanzielle Stabilität und des Wohlstands erreicht, daß man von Amerika keine Verpflichtung zu einer Hilfe erwarten könne, die über die tatsächliche hinausgeht.

Seitdem hat man sich mit dem Ausland bei der Regelung der deutschen Reparationen, enthalten und aber jeder unermüdet über unserer Ansicht nach erfolglosen Klärung und wollten außerdem auch nicht die Klärungen unterlassen. Dem welche Hilfe wir auch bei der Schuldentilgung leisten, wir fühlen uns verantwortungsfrei von Beginn an. Wir wünschen auch nicht, künftige Kriegsvorbereitungen zu finanzieren.

Die Deutschland gewährten Amerikas Anleihen haben zwar nicht aus der Hand der Regierung der Reparationsverpflichtungen ausgereicht, sie müssen jedoch als bedeutender Faktor der deutschen Zahlungsfähigkeit angesehen werden.

gebener Zeit entsprechende Anweisungen geben und erwarten, daß nur diesen Folge gegeben wird.

Demokratischen in Gelfentkirchen.

Nach Besanwerden des Ergebnisses der Reichstagswahl, das durch Extrablätter verbreitet wurde, sammelten sich mehrere tausend Ausgewanderte in Gelfentkirchen und der näheren Umgebung auf dem alten Markt und der Wiese vor der Kirche, um die Stadtverordnetenversammlung zu demonstrieren, um den Forderungen der Ausgewanderten auf Gewährung kommunaler Unterstützung Nachdruck zu verleihen. Die Polizei, die in allgemeiner Bereitschaft ist, hält den Verkehr notwendig aufrecht.

Aus diesen wird gemeldet: Die gestern im Austrittsverfahren stehenden Versammlungen der Industriearbeiterverbände haben einen energiegelassen Verlauf genommen. Die Entschiedenheiten drohen mit der Selbsthilfe der Arbeiter, wenn die Forderungen auf beschleunigte Regierungshilfe verfallen.

Coolidge gegen Poincare.

Präsident Coolidge hat am Vorkriegsstandtag eine Rede gehalten, die in England und besonders in Frankreich höchsten Mißfallen erregt hat. Das ist um so verständlicher, als Coolidge in einer durchaus ungeschickten Weise seinem Nachfolger und Parteifreund Hoover Beispielsweise geliefert hatte, so daß man annehmen muß, daß er auch diesmal nicht nur seine eigenen, sondern auch Hoovers Ansichten auszusprechen, in vielleicht mehr noch die des letzteren. Denn Coolidge selbst hat sich in seiner Vorgespräch und hat Mangelhaftigkeit nicht einmal zu bestimmen gekümmert, während eine solche Sprache durchaus im Geiste des hoch achtungswürdigen Hoover ist. Die ganze Rede war eigentlich ein einziger kaum verhehlter Angriff gegen die Militär- und Manövrierkräfte, die heute in Poincare ihren Hauptverbreiter hat.

Coolidge wandte sich gegen die Aufstellung des deutschen Kolonialsystems, gegen die Kriegsentlastung deutscher Privatunternehmen, indem er rühmend hervorhob, daß Amerika nicht daran beteiligt habe. Er wandte sich ferner gegen das englisch-französische Flottenwettrennen, das seinen Aufstieg nach dem Kriegseinsatz (s. a. g. e. h.) gefunden habe.

zur Schulden- und Reparationsfrage.

Die Schuldentilgung wurde abgeschlossen nicht im Hinblick auf die Höhe der Schulden, sondern unter Berücksichtigung der Zahlungsfähigkeit der Schuldner. Im allgemeinen haben unsere letzten Angaben über die finanzielle Stabilität und des Wohlstands erreicht, daß man von Amerika keine Verpflichtung zu einer Hilfe erwarten könne, die über die tatsächliche hinausgeht.

Seitdem hat man sich mit dem Ausland bei der Regelung der deutschen Reparationen, enthalten und aber jeder unermüdet über unserer Ansicht nach erfolglosen Klärung und wollten außerdem auch nicht die Klärungen unterlassen. Dem welche Hilfe wir auch bei der Schuldentilgung leisten, wir fühlen uns verantwortungsfrei von Beginn an. Wir wünschen auch nicht, künftige Kriegsvorbereitungen zu finanzieren.

Die Deutschland gewährten Amerikas

Anleihen haben zwar nicht aus der Hand der Regierung der Reparationsverpflichtungen ausgereicht, sie müssen jedoch als bedeutender Faktor der deutschen Zahlungsfähigkeit angesehen werden.

zunehmen, die neue Anleiheoperationen zur Voraussetzung hätte und ohne amerikanische Hilfe nicht denkbar ist.

England und Frankreich vorausgaben große Mittel für militärische Maßnahmen, die die Vereinigten Staaten für sich selbst abgeben könnten, sie auch nicht auf einen Anschlag der Vereinigten Staaten Anspruch erheben.

Fort mit der Kriegsschuldfrage.

Vor wenigen Tagen hat der amerikanische Geschichtsforscher E. D. Brown in einem gewöhnlichen Wert über die Kriegsschuldfrage die Ergebnisse seiner Untersuchungen in folgende Sätze zusammengefaßt:

„Das Urteil des Versailler Vertrags, daß Deutschland und seine Verbündeten allein verantwortlich sind, müssen wir lassen. Es war ein dem Deutschen Volk unter dem Eindruck der Kriegsschuld, der Verblendung, der Unwissenheit, des Hasses und der propagandistischen Beeinflussungen abgepreßtes Eingeständnis. Es gab keine auf unvollständigen Informationen beruhende Entscheidung. Es wird allgemach von den besten Historikern aller Länder anerkannt, daß es nicht mehr zu halten und zu verzeihen sei.“

Einigung Deutschland-Rumänien.

Zwischen Deutschland und Rumänien ist eine Regelung der finanziellen Streitigkeiten erzielt, nach der Rumänien gegen eine in vier Jahren zu zahlende deutsche Entschädigung von 75 Millionen Mark, das noch nicht vollständig ist, die Rumänien in Rumänien freiließ, den Anleihen für nicht abgeklärte rumänische Vorkriegsrechnungen wieder aufnimmt und auf seine Ansprüche wegen der von Deutschland während der Revolution Rumänien ausgehenden Banca Generala, Rumänien verzichtet.

Damit ist der Weg frei für eine Vorklärung der Reichsanleihe an der geplanten internationalen Anleihe für Rumänien und für die Wiederherstellung der rumänischen Wirtschaft. Rumänien. Man rechnet auf baldigen Abschluß eines Handelsvertrages.

Neue Richtlinien des Werwoll.

Der Werwoll hat neue Richtlinien für seine Tätigkeit, in denen es heißt: „Der Werwoll ist eine von der Regierung getragene politische Bewegung der neuen Front.“

Die neue Front richtet sich gegen das Engagement des deutschen Parlamentarismus, gegen eine Normaldemokratie ohne Inhalt, gegen die Vorherrschaft der Parteien, die hinter den Kulissen regieren. Der Werwoll ist eine politische Bewegung, die nur eine hochwertige Minderheit sein darf, die die politische Bewegung ist, die die Bewegung des deutschen Volkes von innen und außen führen will. Internationale Verbundenheit und überstaatliche Bindungen müssen abgelehnt und beseitigt werden. Der Werwoll ist die politische Bewegung, die die Bewegung des deutschen Volkes von innen und außen führen will. Internationale Verbundenheit und überstaatliche Bindungen müssen abgelehnt und beseitigt werden. Der Werwoll ist die politische Bewegung, die die Bewegung des deutschen Volkes von innen und außen führen will. Internationale Verbundenheit und überstaatliche Bindungen müssen abgelehnt und beseitigt werden.

Reparationsverhandlungen.

Aus Neuport wird gemeldet: In hiesigen politischen Kreisen wird Coolidges Rede als bedeutungslos für die weitere Entwicklung der Reparationsfrage angesehen. Der Hinweis des Präsidenten, daß Amerika „nicht die finanziellen Mittel hat, um die Reparationen zu zahlen“, wird im Zusammenhang mit der Bemerkung, daß künftige Anleihen an Europa nur nach rein geschäftsmäßigen Erwägungen gewährt werden könnten, dahin ausgelegt, daß der Präsident an die jetzt schwebenden Reparationsverhandlungen direkt einwirken wolle. Sein Gesandtschaftsgeheimnis wird dahin interpretiert, daß Deutschland Gläubiger ihren ehrsüchtigen Friedenswillen durch militärische Aufrüstung bekunden müssen, bevor Amerika sich bereitfinden kann, an der geplanten Reparationsneuregelung teil-

Vogelzugstudien

in der „Wüste am Meer“ an der Charnitzgrube, von C. Keller, Leiter der Vogelzugstation (Hortabteilung) der Landwirtschaftskammer Halle.

Wenige Stunden habe ich in dem veränderlichen Vorbau von Ulmenhorst, der Beobachtung der Vogelzüge, geruht. Es ist ein malteses, mit Holz gedecktes Häuschen, das fünf kleine beheizbare Räume und eine Küche enthält. Über dem Eingang die Inschrift: „Zur Ehre Gottes und seiner Natur, 1922.“

Das Gebäude steht in einer der „Wüste am Meer“ auf Kalksteinen. Der heutige Vogelzugforscher, Professor Dittmann, der verdienstvolle Leiter der Vogelwarte, studiert hier seit 1901 währenden Daff und Office an einer sehr günstigen, nur 1 km breiten Stelle der langen, am Meer liegenden Küste, hinter einer kleinen, schon seit Jahrhunderten benutzten Vogelzugstation, die für uns Menschen so rätselhaft unbegreiflich und am Meer im Osten und Norden beheimateten Vögel.

Vor Sonnenanbruch trat ich in die Wälder ein. Ich habe am Ende eines der aufsteigenden Wälder, die aus einer Dünne mit dem sogenannten Dünenboden zwischen niedrigem Weidenbüsch, 7 m südlich von Roffiten. Ulmenhorst schimmert durchs Regenwald hindurch. Im Osten hinter der Strandlinie befinden sich Dünnen, die für uns Menschen so rätselhaft unbegreiflich und am Meer im Osten und Norden beheimateten Vögel.

Wanderfliegen am dampf gleichsam vom

Wäldchen. Die zahlreichen Dünnegruppen vor mir sind zwecks Bezeichnung in regelmäßiger Viereckform mit Weiß besetzt und erscheinen dadurch schachbrettartig gezeichnet. Schachbrett, Schachbrett, Schachbrett. Die Dünnegruppen vor mir sind zwecks Bezeichnung in regelmäßiger Viereckform mit Weiß besetzt und erscheinen dadurch schachbrettartig gezeichnet. Schachbrett, Schachbrett, Schachbrett.

Ein selten schöner Spinnwebmorgen! Der blaue Himmel wölbt sich über die Wälder. Die Dünnegruppen vor mir sind zwecks Bezeichnung in regelmäßiger Viereckform mit Weiß besetzt und erscheinen dadurch schachbrettartig gezeichnet. Schachbrett, Schachbrett, Schachbrett.

Erst nach acht Uhr geht der flüchtige Vogelzug an. Er ist schon nachts und in der Dämmerung Vogel lautlos und daher unbemerkt über Ulmenhorst dahingezogen. Kleine Scharen von Vögeln fliegen jetzt in der Dämmerung über Ulmenhorst. Die Dünnegruppen vor mir sind zwecks Bezeichnung in regelmäßiger Viereckform mit Weiß besetzt und erscheinen dadurch schachbrettartig gezeichnet. Schachbrett, Schachbrett, Schachbrett.

laubbogel eine einfache Zilgspitz-Lenz.

Etwa 1/2 Uhr beginnt ein lebhafter Zug von Raubvögeln. In einer Höhe von 20 m fliegen sie im lockeren Verbande im weichen Wind. Die Dünnegruppen vor mir sind zwecks Bezeichnung in regelmäßiger Viereckform mit Weiß besetzt und erscheinen dadurch schachbrettartig gezeichnet. Schachbrett, Schachbrett, Schachbrett.

Ein selten schöner Spinnwebmorgen! Der blaue Himmel wölbt sich über die Wälder. Die Dünnegruppen vor mir sind zwecks Bezeichnung in regelmäßiger Viereckform mit Weiß besetzt und erscheinen dadurch schachbrettartig gezeichnet. Schachbrett, Schachbrett, Schachbrett.

Erst nach acht Uhr geht der flüchtige Vogelzug an. Er ist schon nachts und in der Dämmerung Vogel lautlos und daher unbemerkt über Ulmenhorst dahingezogen. Kleine Scharen von Vögeln fliegen jetzt in der Dämmerung über Ulmenhorst. Die Dünnegruppen vor mir sind zwecks Bezeichnung in regelmäßiger Viereckform mit Weiß besetzt und erscheinen dadurch schachbrettartig gezeichnet. Schachbrett, Schachbrett, Schachbrett.

laubbogel eine einfache Zilgspitz-Lenz.

Etwa 1/2 Uhr beginnt ein lebhafter Zug von Raubvögeln. In einer Höhe von 20 m fliegen sie im lockeren Verbande im weichen Wind. Die Dünnegruppen vor mir sind zwecks Bezeichnung in regelmäßiger Viereckform mit Weiß besetzt und erscheinen dadurch schachbrettartig gezeichnet. Schachbrett, Schachbrett, Schachbrett.

Ein selten schöner Spinnwebmorgen! Der blaue Himmel wölbt sich über die Wälder. Die Dünnegruppen vor mir sind zwecks Bezeichnung in regelmäßiger Viereckform mit Weiß besetzt und erscheinen dadurch schachbrettartig gezeichnet. Schachbrett, Schachbrett, Schachbrett.

Erst nach acht Uhr geht der flüchtige Vogelzug an. Er ist schon nachts und in der Dämmerung Vogel lautlos und daher unbemerkt über Ulmenhorst dahingezogen. Kleine Scharen von Vögeln fliegen jetzt in der Dämmerung über Ulmenhorst. Die Dünnegruppen vor mir sind zwecks Bezeichnung in regelmäßiger Viereckform mit Weiß besetzt und erscheinen dadurch schachbrettartig gezeichnet. Schachbrett, Schachbrett, Schachbrett.

Stadt-Theater Halle
Heute, Dienstag,
20—22.45 Uhr
Grünen Mama
Mittwoch,
20—22.30 Uhr
Mona Lisa
Zahlung der II.
Stammkarte - bitte
erheben.

Textbücher
zu den
Auführungen
im Stadt-Theater
sind es haben
in den
Büchereien
des
Saal-Zeitung
(altgeme Zeitung für
Mitteldeutschland)
Rantachstr. 10
Kleinschmiede 6
Tel. 246 46

MODERNES THEATER
Ein Spielplan
seltener Götter!
Die
Vira-Compagnie
Ness und Ness
Herold u. Krupp
Ludwig
Kiermont
Ria und Chard
Lilli und Foxi
Zum Tanz:
Kapelle Csermely

Cafe Freischütz
Täglich von 4 Uhr
nachmittags
**erstklassiges
Künstlerkonzert.**

Weinberg
Regelmäßig
Sonntags,
Mittwochs,
Donnerstags
Kaffee-Konzerte
Jeden Sonntag
11—1 Uhr
Frühstücken-Konzert
ab 7 Uhr Tanzabend
Schöner trdl.
Saal nach Sonn-
abende frei.

Mittwoch, 14. Nov., 8 Uhr
Loge Paradeplatz
Klavierabend
von
Alice Landolt
Liszt, Brahms, Saint-Saëns,
Chopin
„Eine Pianistin von hohem Rang“
(Hamburg) „Eine außergewöhnliche
Erscheinung“ (Berlin).
... gehört zu den besten
Pianistinnen“ (Stuttgart) „Eine
Meisterin am Klavier“ (Saaleztg.).
„Bedeutende Pianistin. Erschei-
nung“ (Wien) „Technische Meis-
terschaft“ (Rom) „Vollendete
Interpretin“ (Paris)
Becksteinflügel
von Albert Hoffman
Karten bei Hothann

Robert-Franz-Singakademie
Montag, den 19. November 1928,
abends 8 Uhr im Stadt-Theater
Die Schöpfung
Oratorium für Soli, Chor und Orchester
von
Joseph Haydn
Leitung:
Prof. Dr. Alfred Rahlwes
Solisten:
Ria Ginstler, Frankl M., Sopran (Gabriel, Eva),
Kammersänger Karl Martin Oehman, Berlin, Tenor
(Uriel), Karl Wichmann, Halle, Baß (Raphael, Adam).
Chor: Die Robert-Franz-Singakademie und
Mitglieder d. Lehrer-Gesangsvereins.
Orchester: Das Stadttheater-Orchester.
(Am Klavier: Dr. Hans Gaaritz).
Kartenverkauf an der Theater-Kasse.
Einfache Opernpreise.
Zuhörende Mitglieder erhalten gegen Vorzeigen
der quittierten Mitgliedskarte eine Eintrittskarte gleich-
falls an der Theaterkasse.

Walhalle
Dr. A. Kiehn
Tel. 283 55
Täglich die große
Weltstadt-Revue
„Ohne Kleid -
tut mir leid“
in 31 entzückend.
Bildern
Gewöhnl. Preise
ab 60 Pfg.
Mittwoch,
den 14. Novbr.,
nachm. 4 Uhr
Rotkäppchen
Kleine Preise von
30 Pfg. b. 1.25 RM.
Auswärtige Theater
Reuss Theater
in Weimar
Mittw., 14. Nov., 20.00
Die tolle Nacht
Mittw. Theater
in Weimar
Mittw., 14. Nov., 19.30
Wilhelm Tell
Reuss Operetten-
theater in Weimar
Mittw., 14. Nov., 20.00
Dreimäderhaus
Stern Theater
in Weimar
Mittw., 14. Nov., 20.00
Die Bohème
Wilhelm-Theater
in Weimar
Mittw., 14. Nov., 20.00
Der Freischütz
Mittw. Theater
in Weimar
Mittw., 14. Nov., 17.00
Der Freischütz
Stadt-Theater in
Grieter
Mittw., 14. Nov., 20.00
Robert und Marianne
Deutsches National-
Theater in Weimar
Mittw., 14. Nov. 16.00
Rösig für einen Tag

MODERNES THEATER
Ein Spielplan
seltener Götter!
Die
Vira-Compagnie
Ness und Ness
Herold u. Krupp
Ludwig
Kiermont
Ria und Chard
Lilli und Foxi
Zum Tanz:
Kapelle Csermely

Cafe Freischütz
Täglich von 4 Uhr
nachmittags
**erstklassiges
Künstlerkonzert.**

Weinberg
Regelmäßig
Sonntags,
Mittwochs,
Donnerstags
Kaffee-Konzerte
Jeden Sonntag
11—1 Uhr
Frühstücken-Konzert
ab 7 Uhr Tanzabend
Schöner trdl.
Saal nach Sonn-
abende frei.

Mittwoch, 14. Nov., 8 Uhr
Loge Paradeplatz
Klavierabend
von
Alice Landolt
Liszt, Brahms, Saint-Saëns,
Chopin
„Eine Pianistin von hohem Rang“
(Hamburg) „Eine außergewöhnliche
Erscheinung“ (Berlin).
... gehört zu den besten
Pianistinnen“ (Stuttgart) „Eine
Meisterin am Klavier“ (Saaleztg.).
„Bedeutende Pianistin. Erschei-
nung“ (Wien) „Technische Meis-
terschaft“ (Rom) „Vollendete
Interpretin“ (Paris)
Becksteinflügel
von Albert Hoffman
Karten bei Hothann

Am Riebeckplatz **Große Ulrichstr. 51**

Unsere Besucher haben diese Woche Tränen gelacht!
Sie müssen sich beeilen — denn morgen ist der letzte Tag!

Der Weiberkrieg **Heut' war ich bei der Frida!**

nach der weltberühmten Komödie
„Die Kreuzschreiber“
von Anzenberger.
Ein lustig. Kampf der Geschlechter
aus dem bayerischen Hochland

Hauptrollen:
Liane Haid - Fritz Kampers
Lothe Löring - Ferd. Martini
Johanna Schwarz

Auch der eingezeichnete Pazifist wird in dies. Weiberkrieg ziehen!

Hierzu der ausgezeichnete bunte Teil

Auf der Bühne:
Ein Eisfest in St. Moritz
Eine Augenweide von strahlender
Schönheit. Ein Sportakt voll
Kunst, Rhythmus, Schönheit und
Grazie!

Eisballett Rückert
Sensationelle Evolutionen auf der
künstlichen Eisbahn.

Einen Jux will er sich machen!
Von einer Lustigkeit, die sich
von Szene zu Szene steigert
und mit bezaubernder Komik bis
zum Ende anhält, nach dem
gleichnamigen Lustspiel von
Johann Nestroy.
Die Hauptrollen spielen:
Walter Sierak, Jakob Tiedtke,
Willy Forst, Eise Reval, Hilde
Elsner, Vicki Werkmeister.
Und die hochaktuelle und reich-
haltige C.-T.-Wochenschau.

Liebe Hallenser!

Ihr und mein langersehnter Wunsch soll nun endlich in Erfüllung gehen. Auf die unzähligen Anfragen hin, die Sie zum Teil an mich persönlich, zum Teil an die Direktion der C. T.-Lichtspiele am Riebeckplatz gerichtet haben, teile ich Ihnen auf diesem Wege mit, daß ich **am Donnerstag, dem 15., u. Freitag, dem 16. November, in den C.-T.-Lichtspielen am Riebeckplatz persönlich anwesend sein werde.**

Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht unerwähnt lassen, daß am Donnerstag, nachmittags 4 Uhr, mein neuester Großfilm

Küsse, die man nie vergißt!

seine Erstaufführung erlebt. Ich glaube bestimmt annehmen zu dürfen, daß ich Ihnen mit diesem Film eine ganz besondere Freude machen werde. Es ist ein allerliebster Lustspiel, das überall helles Entzücken auslöst, durcheulst von Lebensfreude, wundervollem Humor, Schelmerei und einer anschwermel köstlichen Heiterkeit, wie man sie nirgends ähnlich gefundene hat. Die Hauptrollen spielen: die charmannte Margit Manstad, die schwärmerische Werner Feuerfrier, der große Matador Hans Junkermann, der quersüßbittere Curt Vespermann, der unkörperbare Paul Morgan und ich sowie viele andere mehr, die ich wegen Raumgangs hier nicht aufzählen kann.

Ich freue mich sehr darauf, Sie am Donnerstag begrüßen zu dürfen.

Bis dahin verbleibe ich mit vielen Grüßen
Ihre
Maria Paudler.

Gr. Thaliasaal
Donnerstag, den 15. November 1928, abends 8 Uhr
Filmvorführungen des Skiklubs Halle e. V.
„Wie lerne ich Skilaufen?“
und des Hallischen Kanu-Clubs von 1920 e. V.
Lagerleben am Stalleise (Manufag 1926)
Eintritt 1.— RM., Studenten und Schüler 0,50 RM.

Achtung!
Letzter Spieltag
des
Geld-Serien-Preisskatens im
Restaurant „Z. Goldenen Spitze“
ist Freitag der 16. November.
Die Auszahlung der Gewinne
erfolgt vom 1. Dezember ab.
Vom Mittwoch, d. 21. November ab:
großes Geflügel-Preisskaten.

Hoffäger
Regelmäßig
Mittwochs
nachm. 3 1/2 Uhr
Konzert
Eintritt frei!
Mittw., Dienstag,
den 20. Novbr.
Schlachterfest
mit Hausball.

Sonntag, den 18. Nov. 11.30 Uhr vormittags

Einmalige Sonderaufführung
des dreimal verboten gewesenen Filmwerkes

Das Geheimnis der U-Deutschland

des späteren U-Kreuzers „U 155“
Ein Heldenlied über und unter Wasser aus dem Weltkriege.
Originalaufnahmen mit Vortrag
von
Korvettenkapitän a. D. Czech

Preise der Plätze von 1.— bis 2.50 Mk. Jugendliche zahlen halbe Preise.
Kartenvorverkauf täglich ab 3 Uhr nachm. an der Theaterkasse.

C.-T.-Lichtspiele
Große Ulrichstraße 51

Bergschenke.
Perle d. Saaleales
Jeden
Mittwoch
nachmittags
Konzert
Eintritt frei.

Kurbau Wittekind
Morgen nachm.
4 Uhr großes
Kaffeekonzert
ausg. v.
Hall. Symphonie-
Orchester
Eintritt 30 Pfg.
Donnerstag und
Freitag
Künstlerkonzerte
der Hauskapelle

Größt. Ersparnis
I. Haushalt durch
unser III. sortier-
tes
999 Coll. tgl.
Franko 1 Dos. ca. 40
ff. Delikatessher. I.
Tomatensauce u. 1 Do. ff.
Bismörker u. 1 Do. ff.
Brather. u. 1 Do. ff.
Gelecher. u. 1 Do. ff.
Römpops. u. 1 Do. ff.
Oelsardin. u. 1 Do.
ff. Bückge. u. 10
ff. fette Mat. Her.
All. zusam. 97. Mk.
Dagmar's Konzer.
Fabr. Swinmunde 219.

Schaufenster-
gefelle für Wälder
und Renditorien
Otto Franz, Halle,
Märkerstr. 26, am Markt.

Ruf
Anpassungs-
fähigste Methode.
Max Döben,
Organisator, Halle,
Schwitschkestr. 37.

Restaurant „Kaiser Friedrich“
Friedrichsplatz 8
Mittwoch, den 14. November 1928
Gr. Schlachtefest
Wozu freundlichst einladet
Otto Heindl und Frau.

Reinze-Zigarren
werden stets
bevorzugt!

Sonntag, den 18. Nov. 11.30 Uhr vormittags

Einmalige Sonderaufführung
des dreimal verboten gewesenen Filmwerkes

Das Geheimnis der U-Deutschland

des späteren U-Kreuzers „U 155“
Ein Heldenlied über und unter Wasser aus dem Weltkriege.
Originalaufnahmen mit Vortrag
von
Korvettenkapitän a. D. Czech

Preise der Plätze von 1.— bis 2.50 Mk. Jugendliche zahlen halbe Preise.
Kartenvorverkauf täglich ab 3 Uhr nachm. an der Theaterkasse.

C.-T.-Lichtspiele
Große Ulrichstraße 51

SCHAUBURG
Gr. Steinstraße 27/28 • Fernruf 29332

Tausende
Ihnen gestern keinen Einlass
bei dem Richard-Oswald-Film

„Die Rothausgasse“

Eine Schilderung aus Häusern,
die man nur heimlich betritt.

Hauptrollen:
Grete Mosheim / Gustav Fröhlich

Urteile der Presse über „Die Rothausgasse“:
„Breslauer Zeitung... ein heitler Drama mit großer
Lebens... warnd für die gefährliche, unberührte Jugend.
Schlesische Zeitung, Breslau... Der Film ist gut...
Berliner Lokal-Anzeiger... eine hervorragende Leistung
von Grete Mosheim... man war geführt...
Berliner Illustrierte Nachrichten, Grete Mosheim...
so natürlich, so rührend... eine Meisterleistung...“

Ferner:
Der tolle Ozeanflieger
Das unterhaltendste und spannendste Sensations-
lustspiel der Saison mit
Glenn Tryon
dem Weltmeister der Frechheit in der Hauptrolle.
!! Lachsalven durchröhren das Haus !!
● Ellen Sie, nur noch bis Donnerstag! ●

**Reform-
Küchen**
sehr preiswerl
G. Schaible,
Möbelfabrik
Gr. Märkerstraße 26, am Markt

Grüner Hof
Gr. Steinstraße 49
Mittwoch, den 14. Nov.
Schlachtefest
wozu freundlichst einladet
Otto Koch.

Zuckerkrank
Sie Sie ohne das nügliche Hungern
zuckerfrei werden legt Sieben unentgeltlich
Ph. Herget, Wiesbaden, Rückerstr. 54

Waschsaft
in guter Lindner
Qualität das dank-
barste Kleid für Haus
und Straße in 95
Farbenformen am
Lager. Zuhilfenahme
Abschl. sehr preisw.
M. Ackermann, Schmeierstr. 2
am Markt (Lutherh.)

„Natlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 RM., durch Ausgabestellen ohne Beirgerlohn 1,50 RM., Anzeigenpreis 0,30 RM., die zehnjahrgaltene Kolonialzeit, 1,25 RM., die Metlametalle.

Der Geschäftsbericht der Reichsnappschafft.

Fest.
Berlin, 13. November. (Eigene Drahtmel-
dung.) Die Berliner Börse vom Dienstag er-
öffnete einheitlich fest unter Bevorzugung
von Elektro- und Kalkaktien.

Hallische Börse vom 13. November.

neute		Vortage		neute		Vortage	
Allg. d. Cred.	136	136	136	Ursch. Zuck.	125	125	125
Allg. Bank.	128	128	128	Halle Mas.	80	80	80
Gen. Allg. B.	128	128	128	Halle Mas.	108	108	108
Gen. Allg. B.	128	128	128	Halle Mas.	108	108	108
ZöRb Bank.	300	300	300	do, Röhrn	53	53	53
Krögershall	300	300	300	Hiddr. Mühl	10	10	10
Manfald.	114,7	114,7	114,7	Hiddr. Mühl	10	10	10
Preß. Bank.	192	192	192	Gb, Jentzsch	59	59	59
Riebeck Mo.	141	141	141	Kab Schim	110	110	110
Wersch WBO	161	161	161	Kyffh. Hütte	39,5	39,5	39,5
Brückel. N.	190	190	190	Landes.	62,5	62,5	62,5
Cöln. Pap.	176	176	176	Schrapf Kalk	70	70	70
Crönn. Malz	110	110	110	Stm. Aisleb.	70	70	70
Ellenb. B.	74	74	74	Veste	95,5	95,5	95,5
Elst. Bräun.	28	28	28	Wegh & B.	—	—	—
Engelhard	220	220	220	Zeitz Mas.	—	—	—
				Zuckerh. Hall.	—	—	80

Die halle'sche Börse am Dienstag war ziemlich gut behauptet. Die Umsätze waren zwar gering, aber die meisten Papiere hatten leichte Kursbesserungen zu verzeichnen. Der Freiverkehr lag still.

Berliner Produktenbörse vom 12. November.

Ämlich festgesetzte Preise. Getreide u. Vorräthen pe
1000 Kilogramm laut per 100 Kilogr. in Goldmark.

für 60 Kilogramm Lebendgewicht in Weichmaat:			
	heute vorh.	heute vorh.	heute vorh.
Chien153 57	da. 310-307	723-30	Schote 262-68
do. 247-52	da. 423-29		do. 310-60
do. 340-46	da. 5-		do. 432-39
do. 4-	Gären150-66		do. 625-31
do. 5-	do. 240-46		do. 172-80-80
Sullen151-55-40-47	Rähe187-	70-76-70-80	Schepine 34-76-76
da. 45-60-30-39	do. 360-89-60-69		do. 458-7370
do. 330-44	do. 452-59	62-68	do. 765-7290
do. 430-35	do. 540-51		
Rähe 148-72-45-49	do. 154-60		
do. 238-47-32-44	Schote 150-50		

Geschäftsgang: Rinder und Schafe langsam, Räl

Dollar	Geld	Stiel	Dollar	Geld	Stiel
100 Holl. Gulb.	168.39	168.73	1 Pfund Sterl.	20.38	20.37
100 Franz. Fr.	16.38	16.42	100 Italien. Lire	21.97	21.97
100 Schw. Kr.	86.74	86.90	100 span. Pset.	67.59	67.61
100 Belg. Fr.	58.28	58.40	100 argentin. Pset.	1.78	1.77
100 Händ. Kr.	12.34	12.45	100 finnliche		
100 Schw. Kr.	112.14	112.36	100 Bulg. Leva	3.027	3.037
100 norm. Kr.	111.77	111.99	1 japan. Yen	1.958	1.96
100 dan. Kron.	11.83	12.05	1 brasil. Milr.	0.501	0.501
100 Str. Schil.	58.95	59.75	100 jugosl. Dinar	7.37	7.38
100 ungr. Pengo	73.11	73.25	100 portug. Esc.	18.91	18.99

Schulden: 54.444,44 Mark vom 1. 1. 1931.

Vorkurse der Berliner

hl. Neubesitz	14,37	A. E. O.	187,00	Farbenindu
---------------	-------	----------	--------	------------

apag	17,25	Aschaffenbg.	202,75	Feldmühle
amo. Hochbahn	—	Augsb.-Nürnb.	91,00	Felten Guß
amb. SöD	—	Basalt	—	Gelsen Beise
ansa Dampf	180,00	L. P. Bemberg	499,00	Gies. t. el.
ordd. Lloyd	144,00	Berger Tiefb.	394,00	Goldschmied
phantung	5,87	Bergmann	224,87	Hackethal

do. Elbe . . .	—	Bl.-Karlsr. I. . .	67,50	Hamb. El.
tavi Minen . .	61,50	Bl. Maschinen .	—	Hammersch.
	132,26		89,25	

K. a. Werle	174,00	Budrus	—	Harper	—
—	174,00	Charles Wagon	127,00	Hirsch Kun	—
Harmer Bank	148,25	Chem. Heyden	119,50	Hoesch Kun	—
Hyp. Bank	160,50	Comp. Hispano	502,50	Hohenlohe	—
Do. Verins-Bank	185,00	Conti. Conch	86,50	Holzmann	—
—	202,75	Conti. Conch	147,62	Kalchauer	—
—	202,75	Do. Atl. Teich	191,37	Kali Asch	—
—	202,75	Do. Conti. Gas	191,37	Karstadt	—
—	167,00	Fr. Kohl	72,50	Kloßner	—
—	168,00	Do. Atl. Teich	—	Kraus Kun	—
—	215,00	Do. Maschinen	—	Kröge Kun	—
—	215,00	Do. Eisenhandl.	79,75	Lahmeyer	—
—	215,00	Dynamit Nobel	—	Lautenthal	—
—	305,25	El. Licht-Kab	233,40	—	—
—	—	—	138,50	—	—

Metallpreise in Berlin vom 12. November für 100

Börsung 1-2	51.60	Accumulator	105.00	Eisener Stein	126.50	Lu	136.00	Serott	184.25
„ 3-4	51.60	„	105.00	„	126.50	„	136.00	„	„
„ 5-6	14.37	A. E. O.	187.00	Fabrikindustrie	251.00	Mannebaum	129.25	Schles. B. g.	2
„ 7-8	147.25	„	187.00	Feldmühle	238.50	Mannfeld	116.75	„	„
„ 9-10	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 11-12	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 13-14	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 15-16	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 17-18	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 19-20	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 21-22	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 23-24	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 25-26	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 27-28	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 29-30	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 31-32	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 33-34	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 35-36	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 37-38	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 39-40	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 41-42	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 43-44	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 45-46	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 47-48	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 49-50	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 51-52	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 53-54	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 55-56	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 57-58	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 59-60	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 61-62	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 63-64	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 65-66	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 67-68	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 69-70	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 71-72	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 73-74	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 75-76	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 77-78	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 79-80	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 81-82	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 83-84	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 85-86	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 87-88	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 89-90	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 91-92	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 93-94	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 95-96	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 97-98	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 99-100	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 101-102	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 103-104	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 105-106	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 107-108	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 109-110	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 111-112	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 113-114	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 115-116	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 117-118	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 119-120	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 121-122	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 123-124	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 125-126	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 127-128	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 129-130	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 131-132	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 133-134	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 135-136	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 137-138	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 139-140	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 141-142	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 143-144	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 145-146	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 147-148	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 149-150	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 151-152	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 153-154	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 155-156	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 157-158	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 159-160	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 161-162	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 163-164	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 165-166	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 167-168	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 169-170	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 171-172	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 173-174	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 175-176	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 177-178	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 179-180	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 181-182	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 183-184	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 185-186	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 187-188	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 189-190	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 191-192	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 193-194	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 195-196	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 197-198	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 199-200	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 201-202	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 203-204	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 205-206	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 207-208	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 209-210	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 211-212	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 213-214	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 215-216	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 217-218	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 219-220	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 221-222	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 223-224	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 225-226	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 227-228	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 229-230	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 231-232	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 233-234	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 235-236	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 237-238	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 239-240	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 241-242	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 243-244	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 245-246	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 247-248	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 249-250	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 251-252	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 253-254	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 255-256	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 257-258	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 259-260	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 261-262	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 263-264	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 265-266	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 267-268	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 269-270	147.25	„	187.00	„	150.25	„	116.75	„	„
„ 271-272	147.25	„	187.00						

rus Braunk. .	—	—	Dtsch. Steinzeug	—	—
spende Walzw.	70.50	70.75	do. Tel. u. Kab.	123.25	123.25

Bank u. Br. Ind.	167,00	167,00	do. Ton- u. Stz.	162,00	163,00
Baumw. Kohl	220,00	213,00	do. Wallwaren	54,00	54,50
Baumw. Jute	139,25	139,25	do. Eisenhdt.	79,50	80,00
Baumw. Masch.	91,00	90,50	do. Metallhdt.	79,00	81,00
Leiten. Portl. C.	—	—	Dommitzsch Ton	280,00	230,00
Leider Eisenw.	86,50	86,37	Doering & Lehmann	—	—
Leinwand Kränzl	—	—	Düren Metallw.	206,00	216,00
Leinwand Ont. Ind.	99,00	98,50			

[illegible][illegible][illegible][illegible]

abend errungenen Siege im „Preis der Diana“
auch das „Championat der Amazonen“

geminnen. Die Kölnerin belegte auf „Galencio“ mit 70 Metern und einer Zeit von 55 Sekunden den ersten Platz. Zweitplatzierte war die Belgierin Ophymie in diesem fast unsittlichen „Springen noch mit „Hein“ an vierter und mit „Regenbogen“ an 15. Stelle platziert.

Ein neuer Gordon-Bennett-Pokal.

Gemäß den Austragungsbestimmungen ist auch der zweite Gordon-Bennett-Preis der Weltallons einfügig geworden. Die Belgierin Ophymie hat es bei den ersten Staatenpokal in Bordeaux in dem letzten Jahre durch Kap. Repper geleistet, zum dritten Male in ununterbrochener Reihenfolge reichlich an Belohnen. Die wertvolle Trophäe wurde von Dr. G. W. Wright, dem holländischen Vizepräsidenten des amerikanischen Luftfahrtministeriums überreicht, doch wird Amerika ebenso wie jenerzeit Belgien einen Erlöspreis für die weiteren Wettbewerbe stiften.

Nach den letzten Flachrennen . . .

Doch Schmidt zum achten Male Champion. Daß sich ein Renneiter mit solch absoluter

Otto Schmidt,
der Mann mit dem brennenden Ehrgeiz, hat das
schönste erzielte Ziel nun zum achten Male er-
reicht. Mit Unterbrechungen in den Jahren 1921
und 1925 war „Otto“ seit 1919 immer in
Grün zu finden. Die stattliche Anzahl von
119 Rennen gewann der Weinbergische Stalljockey
diesmal.
Er liegt in 499 Rennen in den Sattel, woraus

nach der glänzenden Durchschnit von 4,18 ergibt.
In den letzten Jahren war der Amerikaner
H a y n e s immer Schmidts großer Rivale im
Kampf um das Championat, und auch diesmal
blieb er in allerseiner Nähe des Reiters von
„Blau-Weiß“. Bei 105 Siegen, erzielt in 476
Renner, ist Haynes diesmal behaglich geblieben.
Der lange Amerikaner wirkt zweifellos eleganter
in seiner Reittweise, was ihn aber gegen
O. Schmidt zurücksetzen läßt, ist dessen außerordentlich
starke Energie und sein fast unerschöpfliches
Draht in der Zügel, mit der schnell und gründlich
zu verfahrenen Oefewerme E. G r a n d h o f, der es bei

399 ausgeführten Ritten auf 80 Siege brachte. Er ist zuverlässig und verriet viel Talent. Neben manchen Ritten, die ihn als Künstler zeigten, beging er aber oft noch grobe taktische Schnitzer. In gehörigem Abstand folgt als nächster E. Huguenin, unser weitaus bester Leichtgewichtsreiter. Von 303 Ritten gestaltete er 60 zu Erfolgen. Er erzielte zwei Siege mehr als E. Böhle, der heute noch Vehriling, ganz das Zeug zum zukünftigen Championreiter verraten

Neben Grabhüch und Böhle hat sich in R. Karr ein weiterer Nachwuchsjude überraschend schnell in den Vordergrund geschoben. An dem Material des Stalles v. Opel hatte er einen starken Rückhalt und so kam er denn auf 57 Erfolge. Der Oeander-Steuermann, L. Warg, konnte

in diesem Jahr nur 56 Rennen gewinnen und dabei einmal etwas gegen die Vorjahre zurück, was daraus zu erklären ist, daß die Stall so gut wie keine Dreijährigen zur Verfügung hatte. Der quersichere Soden, dem große Routinefehler gulteten kommt, bei der Ungar auch in jeder abgelaufenen Saison.

Auf je 42 Erfolge brachten es M. S. Terras und M. S. T. u. J. während M. Schmidt, der Nachfolger von M. Terras, am Rennstall des Gesellschafts Weils die Saison mit 40 Erfolgen beendete. Die 36. u. in der Liste sind dann H. Schmidt mit 36, M. Schmidt mit 35 und der alte, ewig junge G. Janel mit 28 gewonnenen Rennen.

✱

H. Semblat wieder Champion.
 Fast gleichzeitig mit der deutschen ging auch die französische Jagdrennaison zu Ende. Champion wurde wieder H. Semblat, der von 65 Ritten 111 freigesich gehalten konnte. Sein Durchschneiden von 5,89 ist zwar bedeutend schlechter als der unferes Meisterschöpfers Otto Schmitts (4,18), erklärt sich aber aus der weltensich größeren Zahl von Rennen.
 Semblats schärfster Rivale A. Essling, dem im Sommer dieser Zeit die Lizenz entzogen worden war, brachte es auf 479 Ritten auf 79 Erfolge. Der dritte in der Liste ist der Reiter des Derbybesizers Le Correge, H. Hervé, der 552mal in den Sattel stieg und einmal als Sieger zur Wagne zurückkehrte.

Kennen zu Engbien.
 1. K.: 1. Le Mont Escal. 2. Papa Gâteau.

[illegible]